

Stiftung Schloss Oberhofen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Bernisches Historisches Museum**

Band (Jahr): - **(2003)**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Direktion und Personal

Peter Jezler, lic. phil., Direktor
 Johannes Tripps, Prof. Dr., Vizedirektor
 Vera Heuberger, lic. phil., Konservatorin
 Rudolf Holzer, Schlosswart
 Greti Holzer, Schlosswart-Stellvertreterin
 Werner Kropf, Obergärtner
 Agnes Werren, Gärtnerin
 Daniel Burri, Hilfgärtner
 Martin Holzer, Pikettdienst

Statistik

	2003	2002
Eintritte total	10 905 (- 22,7 %)	14 112
Führungen*	67 (+ 55 %)	43
Grossanlässe	1	1
Hauptversammlung Förderverein		1
Apéros in Schloss und Park	15	12
Kapellenbenutzung	9	8
Schlosskonzerte	2	2
Kinoaufführungen im Schlosshof	5	3

* Neben dem Schlossteam konnten für Führungen beigezogen werden: Elke Jezler-Hübner (BHM), Manuel Kehrl, Regula Luginbühl Wirz (BHM), Gaby Moshammer, Quirinus Reichen (BHM), Irene Steinegger, Regula Wyss (BHM).

Besinnung auf eigene Trümpfe

Was im Vorjahr angestrebt wurde, kam in der Saison 2003 merkbar zum Tragen: Eine ganze Anzahl privater Anlässe auf der Schlossterrasse und im Sommersaal vermochte die Einnahmen aus Vermietungen fast zu verdoppeln. Marketingkosten fielen dabei keine an, was zur Steigerung der Eigenwirtschaftlichkeit beitrug. Die attraktive Lage des Schlosses ist zweifellos ein wichtiges Potential, das weiterhin genutzt werden sollte.

Dieser erfreulichen Tatsache stand ein Rückgang der Besucherzahlen gegenüber. Heisses und anhaltend schönes Sommerwetter lockte die Ausflügler mehrheitlich in die Berge, so dass alle Schlösser rings um den Thunersee ähnliche Besucher-rückgänge zu verzeichnen hatten.

Trotzdem wurde das vielseitige Angebot an öffentlichen Führungen gut genutzt, und auch die Nachfrage nach privaten Führungen nahm deutlich zu. Ein Novum war, dass mehrmals ausschliesslich «Porzellan»-Führungen gewünscht wurden.

Erweiterte Porzellan-Ausstellung

Die bereits 2002 neu eingerichtete kleine Porzellan-Ausstellung sollte mit den Glanzstücken aus der Kocher-Sammlung ergänzt werden. Das bisherige Jagdzimmer und die Bauernstube waren als neue Ausstellungsbereiche vorgesehen. Während der Einrichtung wurden jedoch Bauschäden entdeckt, die durch Hauschwamm verursacht worden waren. Dank effizienter Zusammenarbeit zwischen kantonaler Dankmalpflege, dem Architekten H. Häberli und den betreffenden Handwerkern konnte der Schaden gründlich und in kurzer Zeit behoben werden. Rechtzeitig erstrahlten deshalb die weltweit bedeutenden Prunkstücke in ihrem Glanz.

Zur Eröffnung der erweiterten Ausstellung konnte zudem ein neues *Glanzlicht* unter dem Titel «Edles Gedeck. Frühes Meissener Porzellan aus der Sammlung Kocher» aufgelegt werden. Die an der Saison-Eröffnungsfeier angebotenen Kurzführungen durch die Ausstellung stiessen auf reges Interesse.



Schloss und Park

Im Rahmen der architektonischen Gesamtaufnahmen des Schlosses begannen die Architekten A. Spieler und H. Schuler mit den Aufzeichnungen der Gebäude-Querschnitte.

Nach Saisonschluss konnte unter der Leitung von Architekt H. Häberli die Sanierung des nordseitigen Pultdachs an die Hand genommen werden. Besonders schmuck wirken nun die mit Lärchenschindeln verkleideten Dachlukarnen.

Die seit Herbst 2002 durch das Ausscheiden der stellvertretenden Obergärtnerin freigewordene Gärtnerstelle wurde nicht wieder besetzt. Grund dafür bot unter anderem der an das Büro der Landschaftsarchitekten Stöckli, Kienast & Koepfel erteilte Auftrag für eine einjährige Leistungserfassung in der Schlossgärtnerei.

Für die Schliessung und Überwachung des Schlossparks setzte sich wiederum eine Reihe ehrenamtlicher Helfer und Helferinnen ein, und es fehlte auch nicht an Anstrengungen von Seiten der Belegschaft, um die nach wie vor schwierige wirtschaftliche Situation der Stiftung Schloss Oberhofen zu entschärfen.

Jahresrechnung 2003

Kommentar

Im Berichtsjahr wurde eine Kostenstellenrechnung eingeführt. Diese ermöglicht u. a. eine effizientere Überprüfung der Budgeteinhaltung und die mehrjährige Auswertung von Projekten. Das Geschäftsjahr 2003 schliesst mit einem Verlust von Fr. 54 069.38 ab. Der als «Rücklage Unterhalt» bezeichnete Gewinnvortrag von Fr. 307 225.45 wird nach Erfolgsverbuchung Ende 2003 noch Fr. 253 156.07 betragen.

Ertrag

Der im Vergleich zum Vorjahr um rund Fr. 36 900.– höheren Ausschüttung der SEVA, einem gesteigerten Dienstleistungsertrag (+ 72 %, Mehrertrag bei der Vermietung von Räumlichkeiten) und einem höheren Verkaufsumsatz (+ 25 %) stehen die Verminderung des Beitrags des Kantons Bern um Fr. 40 000.–, der nun gänzliche Ausstieg der Stadt Bern als Finanzträgerin (– Fr. 75 000.–) und eine Verminderung der Eintritte um rund Fr. 12 400.– gegenüber. Der Selbstfinanzierungsgrad* beträgt rund 13 % (Vorjahr 11 %).

* Eintritte, Dienstleistungen und Verkäufe im Verhältnis zu den Gesamterträgen

Aufwand

Die Einführung der Kostenstellenrechnung hatte auch die Anpassung der Finanzbuchhaltung zur Folge. Die Abweichungen bei den Aufwänden zwischen dem Berichts- und dem Vorjahr sind teilweise auf diese Neustrukturierung zurückzuführen (Post, Telefon, Strom im Umfang von Fr. 21 000.– bis 23 000.– im Jahr 2002 in den «Gebühren», im Berichtsjahr aber im «Allgemeinen Verwaltungs- und Betriebsaufwand» enthalten). Die markantesten Abweichungen zum Vorjahr ergeben sich beim «Unterhalt technischer Anlagen» (+ 100 %, zusätzliche Unterhaltsaufwendungen in unterschiedlichen Bereichen), bei der «Anschaffung Mobilien» (+ 75 %, Anschaffung von Vitrinen für Porzellan-Ausstellung) und bei der «Kommunikation» (+ 305 %, Aufwendungen im Zusammenhang mit Porzellan-Ausstellung, Jahresprogramm und Anlässen).

Stiftung Schloss Oberhofen

Bilanz per 31. Dezember 2003 (vor Erfolgsverbuchung)

Aktiven	Rechnung 2003	Rechnung 2002
Hauptkassen	701.65	925.20
Postcheck	1 035.45	799.20
Bankkontokorrent (BEKB)	168 974.53	190 564.65
Sparkonto (DC Bank Bern)	210 830.95	210 430.20
Debitoren	5 210.85	0.00
Debitor Verrechnungssteuer	675.75	1 849.70
Aktive Rechnungsabgrenzungen	78 085.34	6 176.85
Total Aktiven	465 514.52	410 745.80
Passiven		
Kreditoren	91 288.85	15 589.70
Kontokorrent BHM	47 769.05	39 613.05
Passive Rechnungsabgrenzungen	48 300.55	23 317.60
Rücklage Parkanlage	25 000.00	25 000.00
Rücklage Unterhalt	307 225.45	300 121.05
Total Passiven	519 583.90	403 641.40
Gewinn/Verlust (-)	- 54 069.38	7 104.40
Gewinnvortrag nach Erfolgsverbuchung	253 156.07	307 225.45
(siehe «Rücklage Unterhalt»)		



Lotteriefonds
Kanton Bern

Als Genossenschafterin wurde auch die Stiftung Schloss Oberhofen von der Lotteriegenossenschaft SEVA unterstützt.

Erfolgsrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2003

Aufwand	Rechnung 2003	Anteil %	Rechnung 2002
Lohnkosten	456 786.35	59.9	466 241.60
Sozialversicherungsbeiträge (ohne BVG)	31 088.50	4.1	35 610.25
Pensionskasse/BVG	21 129.85	2.8	26 865.00
Übrige Personalkosten	1 453.65	0.2	1 752.75
Gebäude-/Parkunterhalt	6 834.10	0.9	69 016.10
Unterhalt technische Anlagen	15 359.80	2.0	7 700.20
EDV und Anschaffung Mobilien	46 766.15	6.1	26 711.45
Verbrauchsmaterial	15 202.55	2.0	18 924.25
Ankäufe/Bibliothek	423.70	0.1	307.65
Handelswaren/Shop	3 669.00	0.5	16 169.65
Versicherungen, Steuern, Gebühren, Zinsen	25 308.55	3.3	42 325.90
Marketing, PR, Kommunikation	30 240.25	4.0	7 455.50
Allg. Verwaltungs- und Betriebsaufwand	40 684.85	5.3	20 130.80
Leistungen Dritter	68 084.33	8.9	34 523.50
Total Aufwand	763 031.63	100.0	773 734.60
Ertrag			
Eintritte	50 880.45	7.2	63 292.40
Dienstleistungen	30 770.00	4.2	17 865.00
Verkäufe	10 023.60	1.4	7 985.90
Versicherungsleistungen	0.00	0.0	1 296.00
Zinserträge	1 930.80	0.4	3 784.90
Immobilienenerträge	49 049.25	6.9	46 213.80
Beiträge FinanzträgerInnen	395 000.00	55.7	495 000.00
Unterstützungsbeiträge	166 469.40	23.5	145 401.00
a.o. Erfolg	4 838.75	0.7	0.00
Total Ertrag	708 962.25	100.0	780 839.00
Gewinn/Verlust (-)	- 54 069.38		7 104.40